

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Fortbildung „Migrationssensibler Kinderschutz“** des Hamburger Instituts für Interkulturelle Pädagogik (HIIP), Am Felde 2, 22765 Hamburg, Fax: 040-60564554 an und überweise die Seminargebühr

Name / Vorname _____

Institution _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Fortbildungsreihe findet nur dann statt, wenn eine hinreichende Zahl von TeilnehmerInnen vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, erhalten Sie bereits gezahlte Kursgebühren rückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Veranstalter behält sich Terminänderungen oder einen Referentinnenwechsel vor, wenn dies aus organisatorischen Gründen notwendig sein sollte. Dies berechtigt nicht zum Rücktritt oder zur Minderung der Kursgebühr.

Bankverbindung

HIIP - Hamburg
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE27 2005 0550 1280 3853 84
BIC: HASPDEHHXX

Kontakt

Wenn Sie Interesse an den Aktivitäten unseres Instituts oder ein hierauf bezogenes Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an das

Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik (HIIP)

Geschäftsstelle
Am Felde 2
22765 Hamburg
Tel.: 040-605 64 555
Fax: 040-605 64 554
Website: www.hiip-hamburg.de

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Willy Klawe
Diplomsoziologe
Email: w.klawe@hiip-hamburg.de

Geschäftsführung:
Atilla Gülen
Diplom Sozialpädagoge
Email: a.guelen@hiip-hamburg.de



HIIP
Hamburger Institut für
Interkulturelle Pädagogik

Migrationssensibler Kinderschutz

Rahmen
Herausforderungen
Herangehensweisen

Basisseminar 2020

Migrationssensibler Kinderschutz

Die Kooperation mit Familien mit Migrationserfahrungen bei (vermuteter) Kindeswohlgefährdung stellt die beteiligten Fachkräfte vor spezifische Anforderungen. Geltende Normen zu vermitteln, über Erziehungsstile und -praktiken zu sprechen, familiäre und kulturelle Werte zu erkunden und eine gelingende Kooperation mit den beteiligten Familienmitgliedern möglich zu machen, versteht sich hier nicht „von selbst“. Sowohl das Einschätzen von Gefährdung(-risiken) als auch von Ressourcen, protektiven Faktoren und wirkungsvollen Hilfemöglichkeiten erfordern eine bewusste Übersetzungsleistung. Migrationserfahrungen können zu spezifischen Haltungen in der Kooperation der Familien beitragen, wechselseitige Fremdheit den Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung belasten. Fachkräfte mit ähnlichem kulturellen Hintergrund erleben sich häufig als Vermittler zwischen allen Welten und fühlen sich dadurch phasenweise „hin- und hergerissen“ oder ausgenutzt.

Hilfe annehmen zu müssen, Einmischung und Kontrolle zu erleben, sich als Eltern vor Außenstehenden erklären zu müssen, berührt die Selbstachtung eines Jeden. Respekt, Privatheit, Loyalität sind kulturell geprägte Konzepte, deren unterschiedliche Ausprägung aufmerksam wahrgenommen und akzeptierend kommuniziert werden muss.

In unserem Seminar werden wir uns mit folgenden Themen und Fragen beschäftigen:

- ▶ die normative Seite – rechtliche Grundbegriffe, Handlungsaufträge und Möglichkeiten, sie zu vermitteln
- ▶ Gefährdung(-risiken) einschätzen – Verfahren und unterstützende Instrumente
- ▶ Haltungen -Ansatzpunkte für gelingende Kooperation?
- ▶ Werte–biographische Erfahrungen und kulturelle Bezugssysteme als Ressource?
- ▶ Stolpersteine -Missverständnisse als Chance?

Sie erhalten auch die Möglichkeit, aktuelle Situationen aus Ihrer eigenen Alltagspraxis zu reflektieren.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kitas, im ASD, Einrichtungen der Jugendhilfe, Beratungsstellen sowie Lehrkräfte und SozialpädagogInnen an Schulen.

Termine:

29.01.2020 von 10.00 – 17.00 Uhr
30.01.2020 von 9.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

HIIP
Am Felde 2
22765 Hamburg
(S-Bahn Altona)

Referentin:

Regina El Zaher, Diplomsozialpädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Beraterin und Moderatorin, Arbeitsschwerpunkte:
Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe, Qualifizierungen zum § 8a SGB VIII, Kommunikationstraining

Seminargebühr: 210 - €

Anmeldeschluss: 13. Januar 2020